

DRV-Magazin

Informations-Zeitschrift für Turnierfachleute



**Der Fahrspport
wird flexibler!**

Spezialisiert auf Medien & Marketing im Pferdesport!



Die PEMAG ist die führende Marketing-AG für Pferdesport im Rheinland. Nachrichten aus der Welt des Pferdesports, speziell des rheinischen, gehen täglich von unserem Schreibtisch aus in die Welt. In unserer Redaktion entstehen Fachbeiträge für die Zeitschriften Rheinlands Reiter-Pferde, FreizeitReiter und das DRV-Magazin. Außerdem gehören die Vermarktung von Pferdesportveranstaltungen, Pressearbeit für Vereine & Verbände, Sponsorenfindung & -betreuung sowie die Beratung von Vereinen und Betrieben zu unserem Tätigkeitsfeld.



Pferdesport Service und Marketing AG

PEMAG

Gesellschaft zur Förderung des Pferdesports

kompetent, leistungsstark, fundiert, aktuell

www.pemag.de

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Pferdesport hat mal wieder hohe Wellen geschlagen in den letzten Wochen - und zwar sowohl innerhalb der eigenen Reihen, als auch in der Öffentlichkeit. Grund dafür war die für Mitte November im Rahmen der FEI-Versammlung geplante Abstimmung über die „Blood Rule“ genannte Änderung des Dressur-Regelwerks. Dieser Termin lag weit nach dem Redaktionsschluss für die vorliegende Ausgabe des DRV-Magazins - Sie werden das Ergebnis der Abstimmung mittlerweile kennen.

Bisher gab es im FEI-Reglement keine eindeutige Regelung, wie beim Vorhandensein von Blut am Pferdemaul oder anderen Körperstellen während des Wettbewerbs zu verfahren ist. Man sollte meinen, dass es für diese Situation auch keine Regelung braucht, da die ethischen Grundsätze, nach denen sowohl Reiter, als auch Richter im Pferdesport handeln sollten, es verbieten, mit einem blutenden Pferd einen Wettkampf zu bestreiten. Bis dato wurden die Pferde also abgeläutet und disqualifiziert.

Dieses Vorgehen wollte die FEI nun auch in ihr Regelwerk aufnehmen - allerdings mit Ausnahmen! Und genau das war der Punkt, der für jede Menge Furore und negative Schlagzeilen sorgte. Denn bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften sowie Weltcup-Finals sollte es möglich sein, Ausnahmen zu zulassen. Im Falle einer Blutung sollten die Pferde hier zwar auch abgeläutet, anschließend aber von einem Tierarzt untersucht werden. In dem Falle, dass dieser feststellen sollte, dass es sich um eine Bagatellverletzung handelt (zum Beispiel, wenn sich das Pferd auf die Zunge gebissen hat) und die Blutung gestoppt ist, sollte es dem Reiter möglich sein, zu einem späteren Zeitpunkt den Ritt fortzusetzen oder neu zu beginnen.

Auf den Tisch gebracht hatte diesen Vorschlag der niederländische Nationaltrainer Sjef Janssen - der sich dafür eingesetzt hat, seit sein Schützling Adelinde Cornelissen im vergangenen Jahr bei der WM in Kentucky disqualifiziert wurde, weil ihr Pferd Parival in der Prüfung aus dem Maul geblutet hatte.

Das Ansehen des Pferdesports hat in den vergangenen Jahren immer wieder gelitten - sei es durch Dopingvergehen oder Tierschutzfälle à la Christine W. Um das angekratzte Image wieder zu Recht zu rücken, hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) aufwändige Kampagnen entworfen und umgesetzt. Umso mehr verwundert es, dass die Führung der FN der geplanten „Blood Rule“ zunächst zustimmen und sie mittragen wollte!

Doch dank des massiven öffentlichen Protests hat die Führung der FN noch rechtzeitig eine Kehrtwendung gemacht und erklärt, die Regeländerung doch nicht mittragen, sondern stattdessen vom Tisch bekommen zu wollen. Die FN-Spitze hat somit ihre ursprüngliche Entscheidung in Frage gestellt und revidiert - und damit in gewisser Weise Größe bewiesen. Ich hoffe, dass es bei der FEI-Abstimmung auch geholfen hat und das Thema „Blood Rule“ nun passé ist!

Ihr



Eckhard Wemhöner



Inhalt

- (3) Editorial
- (4) Titelthema Breitensport
- (7) Titelthema Fahren
- (10) DRV Seminare 2011/2012
- (13) Namen + Nachrichten
- (14) Einladung Mitgliederversammlung
- (15) Runde Geburtstage

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Richtervereinigung e.V.

Vorsitzender:

Eckhard Wemhöner

Geschäftsstelle:

Joachim Geilfus

Leinefelder Str. 9, 37115 Duderstadt

Tel.: +49 (5527) 9 88 40 15

Fax: +49 (5527) 9 88 40 11

E-Mail: Vorstand3@drv-online.de

www.drv-online.de

Schriftleitung:

Rolf-Peter Fuß

Kuckumer Niersstr. 11, 41812 Erkelenz

Tel.: +49 (2173) 1 01 11 02

Fax: +49 (2173) 1 01 11 30

Mobil: +49 (177) 2 40 42 37

E-Mail: info@drv-online.de

Redaktion:

Pferdesport Service u. Marketing AG (PEMAG)

Meike Jakobi

Weissenstein 52, 40764 Langenfeld

Tel.: +49 (2173) 3 94 59 54

Fax: +49 (2173) 3 94 59 58

E-Mail: mj@pemag.de

Erscheinungsweise:

Alle zwei Monate

Gestaltung:

Studio93 GmbH, Neuss

Verlag+Anzeigenverkauf:

Neusser Druckerei und Verlag GmbH,

Moselstraße 14, 41464 Neuss

Tel.: +49 (2131) 404 311

Fax: +49 (2131) 404 424

www.ndv.de, E-Mail: ho@ndv.de

Redaktionsschluss für das

DRV-Magazin 01/2012 ist am

23.12.2011

Liebe DRV-Mitglieder,

sollte sich Ihre Adresse ändern, teilen Sie dies bitte umgehend der Geschäftsstelle mit, damit Briefpost und DRV-Magazin Sie stets weiter pünktlich und umgehend erreichen! Vielen Dank!

Zum Titelbild:

Der Fahrersport wird im Jahr 2012 flexibler!

Foto: PEMAG

Richten im Breitensport

Erlebnisse und Eindrücke vom Bundes-Breitensportfestival in Hessen



Beim Bundesbreitensportfestival wurde in Wettbewerben und Showvorführungen die Vielfalt des Umgangs und der Arbeit mit Pferden deutlich.
Fotos: FN

Mit meiner ohnehin positiven Einstellung zu Breitensportlichen Veranstaltungen bin ich im September nach Bad Hersfeld gefahren. Meine Vorfreude auf eine lebhaft und vielseitige, bunte Veranstaltung wurde dort am Veranstaltungsort sogar noch weit übertroffen!

Eine großzügige Veranstaltungsfläche bot für die vielen verschiedenen Wettbewerbsarten genug Platz und Möglichkeiten. So eine Veranstaltungsfläche zur Verfügung zu haben, ist für jeden Veranstalter ein großes Glück.

Es gab viele Aktionsflächen, auf denen die ideenreichen Wettbewerbe durchgeführt werden konnten. So kamen alle Teilnehmer aus den verschiedensten Lagern der Pferdesportfreunde zum Zuge und konnten die Besonderheiten ihrer Sportbegeisterung vorführen.

Nach diesem allgemeinen Eindruck wuchs bei mir mehr und mehr die Hochachtung vor den Organisatoren und vor der großen Zahl an ehrenamtlichen Helfern, die alle mit sehr viel Enga-

gement tätig waren. Die heute oft geäußerte Meinung, es gäbe keine ehrenamtliche Begeisterung mehr, wurde bei dieser Veranstaltung eindeutig widerlegt!

Der Ton macht die Musik

Diese fröhlich-positive Stimmung hatte sich auch auf meine angetroffenen Richterkollegen und Kolleginnen übertragen, alle waren stets bemüht, die kleinen Ungereimtheiten, die bei solchen Veranstaltungen fast zwangsläufig entstehen, abzumildern oder auszuräumen.

Da kommen während eines Wettbewerbes Teilnehmer, die sich noch nicht gemeldet hatten, oder noch in anderen Wett-



Berittene Bogenschützen zeigten, was sie können.



Alle Pferderassen und Reitweisen waren in Bad Hersfeld mit von der Partie.

bewerben steckten und vieles andere mehr. Zeitpläne und Starterlisten verloren oft die ursprüngliche Fassung.

Genau hier setzt mein Appell an die Kollegen/innen an, sich bei solchen Veranstaltungen nicht zu streng zu verhalten, sondern den oft unerfahrenen Teilnehmern nach besten Kräften zu helfen und die Teilnahme am Wettbewerb immer zu ermöglichen.

Selbstverständlich können wir hier und da unsere Meinung zum ordnungsgemäßen Verhalten im Wettbewerb vermitteln, aber der Ton macht die Musik. Die Kollegen, die ich angetroffen habe, waren dort alle sehr bemüht und verständnisvoll.

Besonders hat mich gefreut, dass die Zusammenarbeit mit den Prüfern Breitensport sehr gut lief. Der oft gehörte Vorwurf, die Richter würden die Prüfer nicht akzeptieren oder nicht mit einbeziehen, hat sich dort nicht bestätigt.

An diesem Punkt möchte ich anregen, dass bei vermehrten Breitensport Veranstaltungen der jetzige Ausbildungsstand der Prüfer erweitert werden muss und dass den Prüfern etwas mehr Aufgaben zugestanden werden müssen. Wir sollten in Zukunft den Richter Breitensport bekommen, der die vielschichtige Welt des Breitensportes besser kennt, als die meisten Turnierrichter.

Grundwissen muss besser werden!

Im Verlauf dieser Veranstaltung zeigten sich im Verhalten der Teilnehmer, die meistens mit einem sehr geringen Ausbildungsstand dort an ihre Wettbewerbe gingen, für mich zwei Allgemein-Erscheinungen, die aufzeigten, dass viele ganz elementare Lehren für den Umgang mit dem Pferd nicht selbstverständlich bekannt sind.

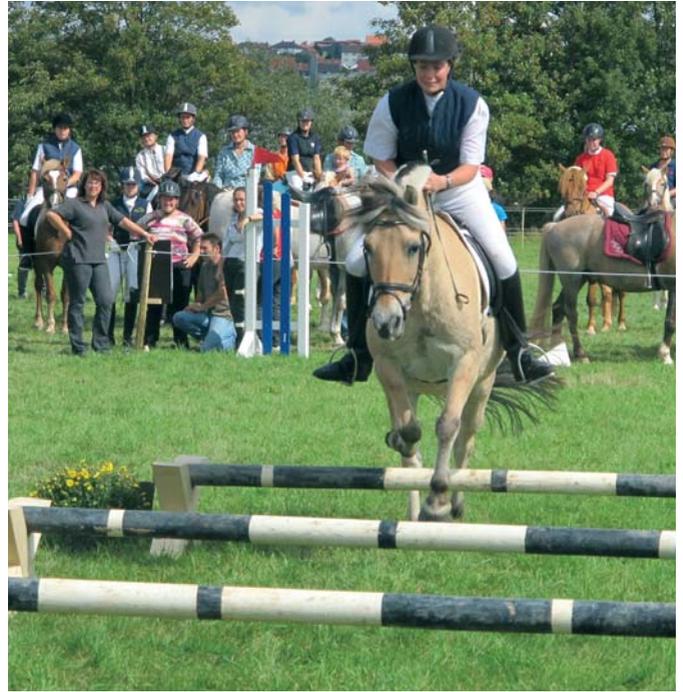
Viele Grundsätze werden anscheinend immer mehr vernachlässigt - oder auch widersprüchlich verbreitet. Bei mehreren geführten Wettbewerben, die ich mitgerichtet habe, fiel mir auf, dass auch Teilnehmer, denen man schon mehr Fertigkeit zutraute, die Pferde fast alle falsch oder abenteuerlich führten.

Das war in Zucht Wettbewerben wie den Pony-Hengstschauen wesentlich besser! Deshalb müssen die Wettbewerbe wie Jungzüchter oder Stutenschauen wieder näher an die allgemeine Basis der Vereine und Betriebe. Der Basispass Pferdekunde muss von den Ausbildern und Richtern mit mehr Gründlichkeit vermittelt werden.

Mir ist eine Diskussion in Erinnerung, die während einer Sitzung in Warendorf einmal aufkam, als die Führzügelklasse eingeführt wurde. Dort ging es um das sichere Führen für Pferd und Kind. Mir sind noch die verschiedensten Wortmeldungen im Ohr. Schließlich ging es darum, festzulegen, wie denn der Führstrick am Kopf des Führzügelpferdes zu befestigen sei.

Zu diesem Punkt fiel mir auf, dass in Hessen und Umgebung anscheinend gelehrt wurde, man solle den Panikhaken in den Backenriemen des Trensen-Reithalters einhängen. So ausgerüstet waren die meisten Führer mit ihren Führpferden mit Kind am Start. Leider ist ein Anbindestrick mit Panikhaken inzwischen überall Standard. Richtige Führstricke sieht man kaum noch. Was mich jedoch störte, war das Einhängen an den schwächsten Riemen des Reithalters. Von mehreren Personen wurde mir gesagt, diese Art der Befestigung würde von den Richtern so verlangt. Deshalb habe ich das die Hessische Befestigung genannt.

Auch mit einem leichten Schmunzeln, liebe Kollegen, sollten wir daraus lernen, wie viel Einfluss wir Richter haben, wenn wir etwas fordern. Es wird es draußen zur Gewohnheit!



Den Prüfern Breitensport sollten künftig mehr Aufgaben zugestanden werden - schließlich kennt er die vielschichtige Welt des Breitensports besser als die meisten Turnierrichter! Foto: FN

So können wir Gutes tun, wenn wir uns immer wieder der Basisarbeit zuwenden. Diese Bitte geht an Sie alle! Die Teilnehmer und die Veranstalter mit der großen Zahl an Helfern brauchen im Breitensport unsere Hilfe!

Klaus Harms

Der Prüfer Breitensport – Ihre Meinung ist gefragt!

Seit dem Jahr 2004 bilden wir im Landesverband Berlin-Brandenburg Prüfer Breitensport aus. Leider mussten wir immer wieder feststellen, dass die Akzeptanz der Veranstalter sich über die Jahre nicht verbessert hat.

Die Prüferanwärter, die das 21. Lebensjahr vollendet haben und den Trainer B/ Breitensport besitzen müssen, durchlaufen auf Turnieren alle Prüfungen in Dressur und Springen bis Klasse 3, bekommen dort Testate. Sie müssen bei Reitpassprüfungen mitreiten, Gelassenheitsprüfungen (GHP) mitrichten und an breitensportlichen Wettbewerben teilnehmen.

Zur Abschlussprüfung nach ca. ein bis zwei Jahren müssen sie eine praktische Prüfung ablegen, danach ein Prüfungsgespräch und eine schriftliche Prüfung bestehen.

Ideal einzusetzen wären sie als Zweitprüfer bei Hausturnieren. Gerade in den Sommermonaten ist die Auslastung der Richter oft erheblich. Doch es gibt immer noch Veranstalter, die aus Richtermangel Hausturniere verschieben oder

gar ausfallen lassen. Auch kann man die Prüfer Breitensport bei Jagdreitabzeichen, Wanderreitabzeichen, Reitpassprüfungen und Basispassprüfungen mitprüfen lassen. Das Steckenpferd, das kleine und große Hufeisen sowie breitensportliche Wettbewerbe mit beobachtendem Bewertungssystem können sie selbstständig richten.

Jährlich machen wir in unserem Landesverband Fortbildungen speziell für Prüfer Breitensport. Was spricht also gegen einen Einsatz bei WBO-Turnieren, denn ohne Einsätze keine Weiterentwicklung, eher Vergessen des Erlernten!

Welche Erfahrung haben Sie als Richterkollegen mit Prüfern Breitensport gemacht? Gerner würde ich Ihre Meinung dazu hören. Felicitas Hübener

Senden Sie Ihre Meinung bitte an:

Felicitas Hübener
Buchsbaumweg 34
12357 Berlin



Der Fahrsport wird flexibler!

Beim Hindernisfahren werden den Parcourschefs künftig nur noch Mittelwerte an die Hand gegeben, so dass sie die Schwierigkeit der Hindernisse innerhalb eines vorgegebenen Rahmens variieren können.

Foto: PEMAG

Das neue Aufgabenheft Fahren bringt Veränderungen mit sich. Damit wird der Fahrsport flexibler – und zwar nicht nur in der Dressur!

Auch wenn sich das zunächst revolutionär anhört, so können die Verfechter des traditionellen Achenbach'schen Fahrsystems beruhigt sein. Erfreulicherweise hat sich eine Gruppe von Trainern anlässlich eines Seminars klar zu diesem Ausbildungs- und Fahrsystem bekannt, auch wenn über gewisse Dinge nachgedacht werden könnte, die den heutigen Gegebenheiten, speziell in der Ausbildung, adäquater würden. Es ist jedenfalls ziemlich sicher, dass „Achenbach“ weiterhin die Grundlage unseres Fahrportes bleibt. Die Diskussionen dazu werden wahrscheinlich auch in Zukunft noch weiter gehen.

Neue Dressuraufgaben

Etwas Bewegung allerdings wird im Sport eintreten. Mit dem neuen Aufgabenheft wurden doch einige Veränderungen in den einzelnen Dressuraufgaben vorgenommen. Es gibt jetzt eine viel größere Anzahl an Aufgaben in den einzelnen Klassen, deren Schwierigkeitsgrad durch Ein-Stern (*) oder Zwei-Sterne

(**) kenntlich gemacht ist. Somit kann jeder Veranstalter sich die für seine Klientel passende Aufgabe aussuchen oder auch innerhalb einer Klasse mehrere verschiedene, in den Anforderungen ansteigende Prüfungen anbieten. Dadurch werden sowohl die Fahrer, als auch die Pferde innerhalb ihrer Klasse zu einer breiteren und zur nächst höheren Stufe führenden Ausbildung angehalten.

Insgesamt werden teilweise neue Linienführungen und schnellere Lektionsabfolgen die Durchlässigkeit der Pferde und die Fertigkeit der Fahrer abfragen. Bleibt nur zu hoffen, dass die jetzt bestehenden Möglichkeiten genutzt werden!

Mehr Vielfalt beim Hindernisfahren

Einen großen Schritt der Beweglichkeit wird es im Hindernisfahren geben. Hier hatten wir über viele Jahre in den Mehrfachhindernissen (alle Stangenhindernisse und Slalom oder Zick-Zack) nur vorgeschriebene Mindestmaße, die in der Realität



Beim Hindernisfahren werden den Parcourschefs künftig nur noch Mittelwerte an die Hand gegeben, so dass sie die Schwierigkeit der Hindernisse innerhalb eines vorgegebenen Rahmens variieren können. Fotos: PEMAG

immer als Festmaß gebaut wurden. Bei der Bundesparcourscheftagung haben sich die anwesenden Fachleute unter Führung des DRV-Ausschusses „Fahren und Parcoursbau“ darauf verständigt, hier doch etwas flexibler zu werden.

So wird nunmehr den Parcourschefs ein Mittel an die Hand gegeben, mit dem sie innerhalb eines vorgegebenen Rahmens (teilweise Reduzierung der Mindestmaße, Festlegung der Höchstmaße) die Schwierigkeit der Hindernisse verändern können, je nach den herrschenden Umständen oder der Leistungsfähigkeit der Teilnehmer. Es besteht also die Möglichkeit, ähnlich dem Aufbau von Springbahnen z. B. ein Zick-Zack durch Veränderung der Abstände im vorgegebenen Rahmen schwerer oder leichter zu bauen.



Neuerungen bzw. Erneuerungen bringt das Aufgabenheft 2012 mit erweiterten oder neu entwickelten Mehrfachhindernissen (Doppel T und Welle), die durch die Veränderung der Abstände dem Parcourschef gewisse Spielräume an die Hand geben.

Mit Interesse wird sicherlich die Annahme dieser neuen Chancen verfolgt werden, die auch alle Bestandteil des neuen Aufgabenheftes „Fahren“ sind.

Marathon-Änderungen noch in der Diskussion

Für den Teil Geländeprüfungen sind die Diskussionen über eine Abschaffung der Wege- und Schrittstrecke noch nicht vollständig abgeschlossen. Auch hier kommt merklich eine Bewegung in Richtung einer kontrollierten Aufwärmphase, wie auch immer diese aussehen mag. Es wird immer noch darum gerungen, ob die Schrittphase als Prüfungsteil erhalten werden soll, da sie doch immer wieder durch schwer nachvollziehbare Urteile der Hilfsrichter oder Streckenposten zu Unmut führt und die Grundgangart „Schritt“ nicht unbedingt verbessert. Hier schauen wir mit Interesse auf die Entwicklung auch im internationalen Bereich.

Ohne Frage manifestiert haben sich die vor zwei Jahren eingeführten „abwerfbaren Teile“ in Form von Bällen in den Geländehindernissen. Auch wenn hier



In den neuen Dressuraufgaben ist die Durchlässigkeit der Pferde und Fertigkeit der Fahrer noch mehr gefragt!

noch nicht alle Diskussionen bezüglich deren Anzahl und deren Anbringung zu Ende geführt sind, so besteht doch Einigkeit darin, dass die hinsichtlich Größe und Gewicht genormten Bälle aus dem Hindernisfahren mit den entsprechenden Auflagen Verwendung finden.

Bei dem heute wieder offeneren Bau der Geländehindernisse und dem damit verbundenen schnelleren Durchfahren sind diese abwerfbaren Bälle nicht nur eine Bereicherung für den Parcourschef, sondern auch in Anbetracht des Tierschutzes, des „sauberen“ Fahrens und des Materialschutzes ein Schritt nach vorne.

Mit all den aufgezeigten Veränderungen in den einzelnen Sparten des Fahrsportes haben sich verschiedene Gremien befasst, um den Sport, aufbauend auf einer sicheren, der Tradition entsprechenden Grundausbildung, in eine



Haben sich mittlerweile etabliert: Abwerfbare Teile in Form von Bällen in den Geländehindernissen.

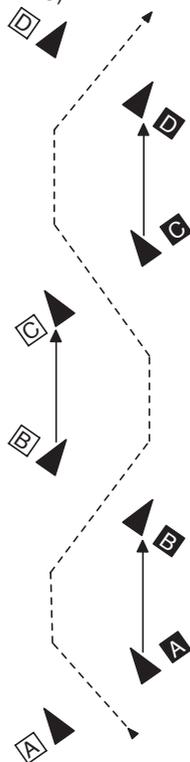
modernere, zukunftsweisende Form zu bringen.

Dazu wird allerdings sowohl von den aktiven Fahrern als auch von den Offiziellen die Bereitschaft zur Umsetzung die

ser Gedanken notwendig sein, denn nur mit Kritik alleine wird unser Fahrsport keine erfolgreiche Zukunft haben.

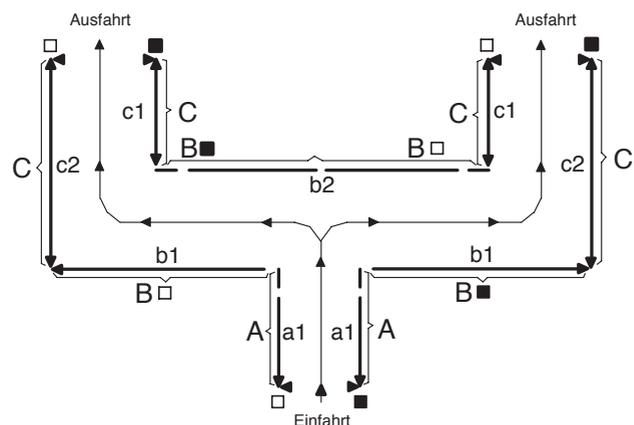
Dr. Klaus Christ/
Dr. Hartmut Kaufmann

i) Welle (Kl. A - M - S)



	Vierspänner	Zweispänner	Einspänner
Abstände der Kegel	12,00 m	10,00 m	10,00 m
Stellung der Kegel-paare zur Fluchtlinie	ca. 45 °	ca. 45 °	ca. 45 °
Klasse A + M max. Tore A - B - C			

j) Doppel T (nur Kl. M + S)



	Einspänner		Zweispänner		Vierspänner	
	Ponys	Pferde	Ponys	Pferde	Ponys	Pferde*
Einfahrt	3,00 m	3,00 m	3,00 m	3,00 m	3,00 m	4,00 m
Kehre	3,50 m	4,00 m	3,50 m	4,00 m	4,00 m	5,00 m
Ausfahrt	3,50 m	4,00 m	3,50 m	4,00 m	4,00 m	5,00 m
a1	3,50 m	4,00 m	3,50 m	4,00 m	4,00 m	5,00 m
b1	7,00 m	8,00 m	7,00 m	8,00 m	8,00 m	10,00 m
b2	10,00 m	11,00 m	10,00 m	11,00 m	11,00 m	14,00 m
c1	3,50 m	4,00 m	3,50 m	4,00 m	4,00 m	5,00 m
c2	7,00 m	8,00 m	7,00 m	8,00 m	8,00 m	10,00 m

* Die Maße für Vierspänner Pferde gelten auch für Tandem Ponys und Tandem Pferde!

DRV-Seminare 2011/2012

Datum von	Datum bis	Veranstaltungsort	Thema	Referent
LK Baden Württemberg				
		Aulendorf	LPO/WBO - Fälle aus der Praxis	Christian Abel
		Heidelberg - Wieblingen	LPO/WBO - Fälle aus der Praxis	Gerhard Weixler
		Schutterwald	LPO/WBO - Fälle aus der Praxis	Gerhard Weixler
		Ilsfeld	LPO/WBO - Fälle aus der Praxis	Christian Abel
14.11.11	14.11.11	Stuttgart	Dressurprüfung Kl. S	Dr. Volker Moritz
21.01.12	21.01.12	Fronhofen	Neue Dressuraufgaben Kl. A - L	Hans - Joachim Eitel
04.02.12	04.02.12	Meisenheim	Neue Dressuraufgaben Kl. A - L	Hans - Joachim Eitel
18.02.12	18.02.12	Göppingen	Dressurprüfungen Kl. M und S	Kerstin Holthaus
03.03.12	03.03.12	Waldshut Tiengen	Dressur- und Dressurreiterprüfungen	Anke Frömming
13.01.12	13.01.12	Donaueschingen	Neue Musterparcours, Besonderheiten Springpfrf.	C. Jung, K.Braunschweig,
21.01.12	21.01.12	Kandern-Kaltenherberge	Stilspringen u. Springferdeprüfungen	H. Hartmann
28.01.12	28.01.12	Ulm - Wiblingen	Stilspringen u. Springferdeprüfungen	H. Hartmann
29.10.11	29.10.11	Sindlingen	Neue Vielseitigkeitsaufgaben	Martin Plewa
LK Bayern				
N.N.		N.N	Richterpflichtschulung LPO	N.N.
N.N.		N.N	Gutachttertretreffen Dressur	N.N.
15.06.12	17.06.12	München	RP/BW Schulung mit Prüfung + Praxis	K. Harms, M. Schmist, K.Vicedom
N.N.		München/Ansbach	WBO Pflichtschulung für Prüfer Breitensport	M. Schmidt, K. Vicedom
N.N.		München	Anwärter - Pflichtschulung	N.N.
N.N.		N.N	Richterschulung Springen	J. Schmieder
N.N.		Ansbach/Aufroth	Dressuraufgaben 2012 - Theorie + Praxis	Dr. Schüle
N.N.		Ingoldstadt/München	Dressuraufgaben 2012 - Theorie + Praxis	Dr. Schüle
N.N.		München	Dressur M/S (Schwerpunkt Kür)	K. Wüst
N.N.		N.N	Dressur A/L (Schwerpunkt getrenntes Richten)	N.N.
21.01.12.	22.01.12	München	Süddeutsches Fahrforum	Diverse
06.01.12	07.01.12	Ansbach	Springrichter und PC Pflichtschulung	J. Sailer, H. Dohn, E. Hilker
01.10.11	02.10.11	Mertingen	VS und PC - Schulung Vielseitigkeit	M. Plewa
Frühjahr 12		München	Richterschulung Voltigieren	Frau Ellinger
Herbst 12		München	Richterschulung Voltigieren	Frau Ellinger
LK Berlin-Brandenburg				
10.12.11	10.12.11	Berlin	LPO 2012, Fallbeispiele	N.N
30.10.11	30.10.11	Neubeeren	Aufgaben 2012 - Theorie + Praxis	K. Ridder
30.09.11	03.10.12	Berlin	Nachwuchsrichterseminar	R.P. Fuß
NN	NN	NN	Springrichten/Parcoursbau	NN
01.02.12		Sommerstorf	Parcoursbau mit LK MEV	W. Meyer
LK Hamburg				
08.03.12	08.03.12	Hamburg	Aufsicht Vorbereitungsplatz - Verhalten d. Richter	G. Hofinga
28.01.12	28.01.12	Schenefeld	Neue Dressuraufgaben Kl. A-S (Theorie+Praxis)	R.P. Fuß
LK Hannover				
12.01.12	12.01.12	Verden	Aufsicht Vorbereitungsplatz	J. Geilfus
N.N	N.N	N.N	Aufbau eines Fahrparcours i .d .Halle	W. Asendorf
23.03.12	23.03.12	N.N	Beurteilung Reitpferdeprüfung	P. Holler
24.03.12	24.03.12	N.N	Beurteilung Reitpferdeprüfung	P. Holler
13.03.12	13.03.12	Luhmühlen	Die Geländeprüfung - Herzstz. D. Vielseitigkeit	D. Mantel, T. Wichert
10.02.12	10.02.12	Harsefeld	Neue Dressuraufgaben Kl. M/S	A. Frömming
11.02.12	11.02.12	Harsefeld	Neue Dressuraufgaben Kl. M/S	A. Frömming
18.02.12	18.02.12	Wolfsburg	Neue Dressuraufgaben Kl. E - L	K. Ridder
19.02.12	19.02.12	Wolfsburg	Neue Dressuraufgaben Kl. E - L	K. Ridder
12.11.11	12.11.11	Celle	Exterieur Beurteilung, GGA - Beurteilung Fahrpferde	U. Müller
04.02.12	04.02.12	Winsen/Aller	Beurteilung Springpferdeprüfungen	J. Geilfus
05.02.12	05.02.12	Winsen/Aller	Beurteilung Springpferdeprüfungen	J. Geilfus
11.02.12	11.02.12	Duderstadt	Neue Standardparcours in Theorie + Praxis	J. Geilfus
13.03.12	13.03.12	Verden	Neue Standardparcours	H. Sattler
20.03.12	20.03.12	Isernhagen	Neuse Standardparcours	H. Sattler
05.11.11	06.11.11	Nörten. Hardenberg	16. Norddt. Parcourschefsem. Gelände	B.Beck - Broichsitter
18.02.12	18.02.12	Hohenhameln	Voltigierrichtertagung - Neues Aufgabenheft	H. Schwarzmann

LK Hessen				
06.11.11	06.11.11	Riedstadt	Exterieurlehre + Basisprüfungen	Dr. C. Munk
20.11.11	20.11.11	Alsfeld	Exterieurlehre + Reitpferdeprüfungen	Dr. C. Munk
16.11.11	16.11.11	Alsfeld	Aufgabenheft 2012	K. Ridder
11.11.11	11.11.11	Dillenburg	Fahrrichterseminar	Karl-Heinz Geiger
11.11.11	13.11.11	Sulzbach/Taunus	Nachwuchsrichter - Seminar	U. Nivelles, S. Ellenbruch
02.11.11	02.11.11	Alsfeld	Stilspringen, Springpferdeprüfungen	G. Bödicker, J. Geilfus
26.11.11	27.11.11	Alsfeld	Die neuen Standardparcours	G. Bödicker, H. Sattler
LK MecklenburgVorpommern				
21.01.12	21.01.12	Güstrow	Aufgabenheft 2012 - Theorie + Praxis	P. Holler
01.03.12	04.03.12	Klockenhagen	Nachwuchsrichter Seminar	I. Holdt - Mencke
03.10.11	03.10.11	Güstrow	Stilgeländritte in Theorie + Praxis	M. Plewa
LK Rheinland				
12.11.11	12.11.11	Langenfeld	Richten Breitensportlicher WB mit Prüfung: Prüfer Breitensport	Silke Gärtner
25.01.12	25.01.12	Langenfeld	Lahm oder nicht lahm (Aufgaben/Verantwortung Richter/Tierarzt, mit Videoaufnahmen)	Dr. Thomas Weinberger, Rolf-Peter Fuß
13.02.12	13.02.12	Langenfeld	"Was sabbelt der jetzt schon wieder?" - Turnieransage leicht gemacht / Kommentierung von Stilspringen und Springpferdeprüfungen	Klaus Blässing
09.01.12	09.01.12	Langenfeld	"Es steht ein Pferd auf dem Flur" - Dressurkür Kl. M/S in Gestaltung, Aufbau, Musik	Stefan Krawczyk
21.11.11	21.11.11	Langenfeld	"Der kommt ja nur zum Fressen runter" - Bewegungen beschreiben, erkennen, protokollieren	Cord-Friedrich Wassmann
10.01.12	10.01.12	Langenfeld	"Top-Model in der Hippo-Szene" - Exterieurbeurteilung für jedermann	Martin Spoo
27.11.11	27.11.11	Duisburg	Praktisches Richten von Dressur Kl. L	Ulrike Nivelles, Rolf-Peter Fuß
13.12.11	13.12.11	Langenfeld	"Wo geht's lang?" - Aufgabenheft 2012 mit besonderem Schwerpunkt Schlussnoten	Klaus Ridder
16.01.12	16.01.12	Langenfeld	"Sichere Navigation im Dressurviereck" - Aufgabereiten Kaderreiter mit Ausbilder und Richter	Anke Frömming, Wolfram Wittig
07.02.12	07.02.12	Langenfeld	Bewertung / Kommentieren von Dressurpferdeprüfungen	Christoph Hess
21.03.12	21.03.12	Langenfeld	Richtlinienkonforme Beurteilung von Dressurprüfungen	Hannes Müller
14.02.12	14.02.12	Langenfeld	"Der Ball muss liegen bleiben" - Parcoursaufbau für Hindernisfahren	Alexander Flocke
15.11.11	15.11.11	Langenfeld	Anforderungen beim Aufbau Parcours E bis M	Hans Sattler
07.12.11	07.12.11	Langenfeld	Aufbau der neuen Standardparcours	Eckhard Hilker
02.02.12	02.02.12	Langenfeld	"Wie komme ich auf die andere Seite?" - Distanzen, Linienführung, Kombinationen - Praktische Demonstrationen mit Kaderreitern	Georg-Christoph Bödicker, Holger Hetzel
24.04.12	24.04.12	Langenfeld	Noten beim Springen - Wie geht das denn? - Beurteilung von Stilspringen und Stilspringen mit Standardanforderungen	Martin Plewa
24.01.12	24.01.12	Langenfeld	"Die Dressur - der Busch - das Springen" - Ablauf bei Vielseitigkeitsprüfungen	Burkhard Beck-Broichsitter
25.02.12	25.02.12	Langenfeld	Der Geländesitz / Geländeparcours in der Halle	Dr. Friedhelm Borgmann
03.03.12	03.03.12	Langenfeld	Kriterien zur Bewertung von Pflichtprogramm beim Voltigieren	Bernd Rockenfeller / Barbara Weckermann
30.01.12	30.01.12	Langenfeld	"Die Hoffnung stirbt zuletzt - Richten von Reitpferdeprüfungen"	Dr. Carsten Munk
LK Saarland				
12.11.11	12.11.11	Late - Entrée - PLS	Aufgabeheft 2012 - Schulung an praktischen Reiten	Wolfgang Egbers
Frühjahr 2012		Magdeburg	Springrichtertagung - Richterkonvent	N.N
04.02.12	04.02.12	Seelitz	Die neuen Aufgaben 2012	Klaus Ridder
10.03.12	10.03.12	Schildau	Richterausbildung Fahren - mit BBG/S.Anhalt	Dr. Kaufmann
LK Sachsen-Anhalt				
25.02.12	25.02.12	Prussendorf	Neue Dressuraufgaben (Theorie/Praxis)	Chr. Hess
10.03.12	10.03.12	Schildau	Fahrriichtertagung gem. mit LV - Sachsen	
28.01.12	28.01.12	Magdeburg	Springrichten - Fälle gem. LPO 2008	J. Mund/E. Hilker
LK Schleswig-Holstein				
29.01.12	29.01.12	Schenefeld	Dressur-Richter-Sem. Kl.L-S, Neue Aufgaben	Jürgen Böckmann
Anfang Feb.		Neumünster	Richter - Anwärter Sem.	H. Sievers
25.02.12	25.02.12	Elmshorn	Stil-Spr. Richtertagung - Aufgabenheft 2012	Detlev Peper
01.03.12	31.03.12	NN	Parcourscheftagung Springen	G. Dahn, D. Langhoff, H. Millahn
04.03.12	04.03.12	Negernbötel	Der Geländesitz - Geländeparcours i. d. Halle	Detlev Peper
LK Thüringen				
21.01.12	21.01.12	Grabsleben	Sprecherschulung für Richter	J. Markgraf
25.02.12	25.02.12	Gera	Die neuen Dressuraufgaben - Bewertung i. d. Praxis	R. Fuchs
05.02.12	05.02.12	Schwerborn	Die neuen Fahraufgaben	E. Meier
23.10.11	23.10.11	Bad Blankenburg	Neue Dressuraufgaben - Hintergründe/Intentionen	K. Ridder
19.11.11	19.11.11	Wollersleben	Aufbau + abnahme von Parcours, Stilspringprf.	W. Meyer, F. Eichelsbacher

LK Westfalen				
17.01.12	17.01.12	Dortmund	LPO - Fälle aus der Praxis	St. Plesker
04.11.11	04.11.11	Münster	TORIS Anwendungen für Richter	E. Ludewig
26.01.12	26.01.12	Bielefeld	Der KLV - Vertreter, Befugnisse/Pflichten	E. Schulze - Havixbeck
26.07.12	26.07.12	Münster	Richten von Reitpferdeprüfungen	M. Plewa
25.02.12	25.02.12	Münster	Parcoursaufbau Fahren, Anforderungen an Richter/PC	Dr. H. Kaufmann
März		Riesenbeck	Aufgabenheft Fahren 2012	N.N.
25.11.11	26.11.11	Lemgo	Neue Standartparcours, Parcoursaufbau d. Zukunft	E.Hilker, F. Rothenberger
Frühjahr 2012		N.n.	Parcoursaufbau - Anforderungen u. Analyse	N.n.
03.03.12	03.03.12	Münster	Neue Voltigieraufgaben, Kürgestaltung	K. Rabe
19.01.12	19.01.12	Münster	Training zur "Kommentierung" - Basisfertigkeiten	G.Freitag, P.Gummelt
16./17.03.12	27.03.12	Münster	Verhaltens- u. Kommunikationstechniken	G.Freitag, P.Gummelt
24.01.12	24.01.12	Bochum	Richten v. Behinderten im Regelsport	Dr. St. Luczak
31.01.12	31.01.12	Marl	Exterieurbeurteilung	C. Wassmann
15.03.12	15.03.12	Bünde	Umsetzung der Reitlehre in die Beurteilung Dres.	C. Hess
24.03.12	25.03.12	Münster	Wochenendseminar - Dressur/Springen	M.Plewa, H. Schad
Frühjahr 2012		N.N.	Richten v. Dressurpferdeprüfungen	N.N.
08.02.12	08.02.12	Unna	Richten von Dressurprüfungen Kl. M u.S	P.Holler
Sommer 2012		N.N.	Richten von Grand - Prix Prüfungen	N.N.
Frühjahr 2012		Borken	Richten v. Springpferdeprf.	J. zur Nieden
14.02.12	14.02.12	Appelhülsen	Bewertung + Kommentierung v. Stilsprpf.	S. Ellenbruch
28.02.12	28.02.12	Hövelhof	Parcoursaufbau - Grundlagen, Abnahme, Sicherheit	H. Schad
28.03.12	28.03.12	Münster	Vielseitigkeitsaufgaben 2012 - Neue Aufgaben	M. Plewa
LK Weser-Ems				
23.11.11.	23.11.11	Vechta	Spezialfälle i.d. Dressur/Aufsicht Vorbereitungsplatz	K. Ridder
08.11.11	08.11.11	Vechta	Vorstellung d. überarbeiteten Dressuraufgaben	P. Fuß
11.02.12	11.02.12	Vechta	Neue Aufgaben im Fahrsport	C. Geiger
29.11.11	29.11.11	Vechta	Richter + Parcourschef als Helfer d. Veranstalters	Dr. H. Dohn
24.01.12	24.01.12	Vechta	Parcoursaufbau + Abnahme, Distanzen	G.Chr. Bödicker
01.02.12	01.02.12	Lastrup	Bewertung v. Springpferdeprf.	J. Geilfus
17.04.12	17.04.12	Vechta	Geländesitz/Beurteilen + Ausbilden	D. Peper

Ankum

Bundesweites GP-Richter Seminar

Vom 26. bis zum 28. Januar findet im PSI-Auktionszentrum in Ankum ein bundesweites Grand Prix-Richter Seminar statt. Seminarleiter sind Dr. Dieter Schüle, Holger Schmezer und Peter Schmitz. Veranstaltet wird das Seminar von der DRV in Kooperation mit dem Hof Kasselmann.

Programm:

Donnerstag, 26.01.2012

bis ca. 19.00 Uhr

Eintreffen der Teilnehmer, anschließende Diskussion und Aussprache

Freitag, 27.01.2012

9.00 Uhr

Theorie / Einzelvorträge mit Diskussion
14.00 Uhr
praktische Demonstrationen / Reiten von Einzellektionen mit Bewertung

19.00 Uhr

gemeinsames Abendessen

Samstag, 28.01.2012

9.00 Uhr

Aufgabenreiten Grand Prix / Bewertung, Diskussion

12.00 Uhr

Abschlussbesprechung

Zugelassen sind alle Richter mit der Qualifikation GP, die nicht am Seminar im Januar 2011 teilgenommen haben! Außerdem sind Richter zugelassen, die von den Landeskommissionen für die GP-Prüfung vorgesehen sind - diese müssen von den Landeskommissionen für das Seminar angemeldet werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 begrenzt - Zulassung nach Eingang der Anmeldungen!
Teilnehmergebühr: 50 Euro pro Person.

Anmeldeschluss:

9. Januar 2012

Hotelempfehlung:

See- und Sporthotel Ankum,
Tel. 05462 - 8820.

Weitere erforderliche Informationen nach Anmeldeschluss im Internet unter www.driv-online.de!

Anmeldungen an:

DRV Geschäftsstelle

Joachim Geilfus

Leinefelder Str. 9

37115 Duderstatt

Tel. 05527-9884015

E-Mail: info@drv-online.de

Infos: www.driv-online.de

Gut vorbereitet ist halb bestanden!



Rund um zufrieden waren Teilnehmer, Referenten und Organisatoren mit dem Richteranwälter-Seminar in Berlin.

Traditionell standen auch in diesem Jahr die ersten Oktobertage im Berliner Reiterhaus im Zeichen der Richteranwälter. 35 Kandidaten waren aus ganz Deutschland angereist, um sich auf den „Ernstfall“ der Richterprüfung in Langenfeld oder Warendorf vorzubereiten.

Das in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Richtervereinigung (DRV) konzipierte Prüfungs-Vorbereitungsseminar ist für viele Nachwuchsrichter Generalprobe vor der Richtergrundprü-

fung oder auch Standortbestimmung im Laufe ihrer Ausbildung. Das Richteramt tut sich hier in all seiner Vielfältigkeit auf und zeigt den Teilnehmern, wo ihre Stärken liegen und an welchen Schwächen sie noch arbeiten können.

Die Organisatoren, Elke Ebert und Anja Semmele, sind immer wieder dankbar über alle, die bei dieser 5-Tage-All-Inclusive-Aktion so engagiert helfen und das Seminar damit ermöglichen. „Jeder hat seine Aufgabe und für eine

knappe Woche sind alle wie eine große Familie“, freut sich Elke Ebert über ihre motivierten Mitstreiter.

Das in dieser Form einzigartige Richterprüfungs-Probeseminar – es gibt zwar auch andere Fortbildungen, die auf die Richterprüfung vorbereiten, aber keine mit einer simulierten „Probepflichtung“ wie in Berlin – erntete auch in diesem Jahr wieder durchweg gute Kritiken, sowohl von den Teilnehmern, als auch von den Referenten!

Neue Fachliteratur

„Considerations about Concours Design“

Professor Dr. Arno Gego und Christa Heibach sind internationale Experten in allen Fragen rund um das Thema Parcours-Design. In ihrem neuen Buch „Considerations about Concours Design“ widmen sich die beiden Turnierfachleute jedoch mehr als „nur“ dem Thema Parcours-Design – es geht um das Design internationaler Turniersport-Events in Gänze!

Im Fokus der Betrachtungen liegen die Philosophie, die Strategie, Struktur, Organisation und Ausrichtung internationaler Springturniere – diese Betrachtungen sollen Turnierveranstaltern als Inspiration dienen und ihnen Ideen für die Ausrichtung

ihrer eigenen Veranstaltungen aufzeigen. Beispielhaft werden am Ende des Buchs 17 reitsportliche Highlights wie der CHIO Aachen, der CSIO Calgary und das Hamburger Derby porträtiert.

Gebundene Ausgabe: 230 Seiten

Verlag: Shaker Media;

Auflage: 1., Aufl. (19. September 2011)

ISBN: 978-3868586503

Preis: 39,90 €

Infos und Bestellung: www.shaker-media.de

Einladung

DRV-Mitgliederversammlung am 25. Februar 2012

Die Deutsche Richtervereinigung (DRV) lädt ihre Mitglieder am 25. Februar 2012 herzlich zur Mitgliederversammlung nach Warendorf ein. Schon am Vorabend ist ein gemütlicher Abend im Hotel Mersch geplant (Beginn 20.00 Uhr), bevor es dann am Samstag um 9.00 Uhr im FN-Gebäude mit dem offiziellen Teil losgeht.

Vor der offiziellen Mitgliederversammlung (Beginn 13.30 Uhr) steht in diesem Jahr wieder disziplinbezogene Gruppenarbeit auf dem Programm. Von 9.30 bis 12.30 Uhr wird es Arbeitsgruppen zu sieben Fachbereichen geben - folgende Themenschwerpunkte sind geplant:

- Fachbereich Basis- und Aufbauprüfungen: Neue „Notenkarte“, Merkblatt, LPO 2013 / Leitung: Dr. C. Munk
- Fachbereich Dressur: Neues Aufgabenheft, L**-Dressur, LPO 2013 / Leitung: K. Ridder, H. P. Schmitz)
- Fachbereich Fahren: Neue Aufgaben, LPO 2013 / Leitung: Dr. Christ, Dr. Asendorf)
- Fachbereich Jugend: Überarbeitung der WBO / Leitung: S. Gärtner
- Fachbereich Springen: Neue Parours, neue Begrifflichkeiten, LPO 2013 / Leitung: Dr. Dohn, E. Hilker)
- Fachbereich Voltigieren: Neue Aufgaben, LPO 2013 / Leitung: R. Schmolze
- Fachbereich Nachwuchsförderung: Prüfungswesen, Prüfungsabläufe, Beirat „Jungrichter“ / Leitung: G. Bödicker, W. Weingarten

Nach der Gruppenarbeit gibt es eine Mittagspause, bevor es mit der Mitgliederversammlung weiter geht (Tagesordnung siehe Kasten). Im Anschluss an die Mitgliederversammlung (Dauer etwa eine Stunde) wird es noch eine disziplinübergreifende Aussprache geben - hier stehen vor allem folgende Themen im Mittelpunkt: Allgemeiner Teil der LPO, Grundsätzliches zum Richterwesen, Ehrencodex, Versicherung, Steuern, Tagessätze. Geleitet wird die Aussprache von Eckhard Wemhöner, Hans-Peter Schmitz und Joachim Geilfus. Voraussichtlich Ende wird gegen 16.00 Uhr sein.

Tagesordnung zur Mitgliederversammlung der DRV am 25. Februar 2012 in Warendorf

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wirtschaftsbericht 2011
Erläuterung der Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung
Geplante Ergebnisverwendung - Haushaltsplan 2012
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Feststellung der Jahresabschlussrechnung 2011 / Haushaltsplan 2012
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl der Rechnungsprüfer
7. Wahl des Vorstandes
8. Wahl der Mitglieder der Fachausschüsse
9. Ehrungen
10. Anträge an die Versammlung
11. Verschiedenes

Die Jahresabschlussrechnung 2011 kann ab dem 1. Februar 2012 über die Geschäftsstelle eingesehen werden.

Anträge zur Mitgliederversammlung können bis zum 25. Januar 2012 bei der Geschäftsstelle der DRV, Leinefelder Str. 9, Duderstadt eingereicht werden.

November 2011

gez. Eckhard Wemhöner 1. Vorsitzender	gez. Hans-Peter Schmitz 2. Vorsitzender	gez. Achim Geilfus Schatzmeister
---	---	--

Neue FEI-Aufgaben für Ponyreiter

Ab 2012 gibt es neue FEI-Aufgaben für Ponyreiter! Sowohl die Mannschaftsaufgabe, als auch die Einzel-Aufgabe haben sich verändert.

Lehrgangleiter und Prüfer Abzeichen Reiten Merkblatt aktualisiert!

Das Merkblatt für Lehrgangleiter und Prüfer im Abzeichenbereich Reiten ist von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) hinsichtlich des neuen Aufgabenheftes im Bereich der Dressur-aufgaben und

der Standardparours aktualisiert worden. Das aktuelle Merkblatt steht auf der Homepage der Deutschen Richtervereinigung (www.driv-online.de) im Mitgliederbereich zum Download zur Verfügung!

Wir gratulieren...

Toni Anspach wird 85

Seinen 85. Geburtstag feierte am 27. September Toni Anspach (Hochheim). Der ehemalige Polizeireiter und Berufsreitlehrer, der später zur Kriminalpolizei wechselte, gehört seit Jahrzehnten zum pferdesportlichen Urgestein.

Der rüstige Jubilar kann dabei auf ein umfangreiches ehrenamtliches Engagement zurückblicken. So war er von 1980 bis 1989 Vizepräsident des Wiesbadener Reit- und Fahrclubs, dem er danach als Präsident bis 1992 vorstand. Von 1989 bis 1997 war er Vorsitzender des Verbandes Hessischer Reit- und Fahr-

vereine. Von 1989 bis 2003 war der früher selbst in allen Reitsportdisziplinen aktive Anspach Vorsitzender und Koordinator des Exekutivkomitees der Ländlichen Reiter in Europa.

Große Verdienste hat sich der internationale Richter und Parourschef auch um die Deutsche Richtervereinigung (DRV) erworben. Fast 20 Jahre lang war er Schriftleiter des Mitteilungsblatts der DRV. Im Jahr 1996 wurde ihm für seine Verdienste das Deutsche Reiterkreuz in Gold der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) verliehen. fn-press

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren allen DRV-Mitgliedern, die in den Monaten November und Dezember 2011 einen „runden“ Geburtstag feiern!

95 Jahre

Strahl-Schäfer, Franz
Ravensberg 10.12.

90 Jahre

Maack, Friedrich-Wilhelm
Glückstadt 06.12.

85 Jahre

Dr. Boesche, Joachim
Braunschweig 07.11.
Bliesener, Erica
Lübeck 27.11.
Faber-Didczuhn, Monika
München 06.12.

80 Jahre

Nienstedt, Otto
Hambühren 21.11.
Heeremam v. Zuydwyck, Constantin
Hörstel 17.12.
Prokopp, Joachim
Frankfurt 23.12.
Dr. Wagner, Hans-Dietrich
Timmendorf/Malente 25.12.

75 Jahre

Herppich, Gunter
Freising 06.11.
Dr. Jung, Helga
Neubrandenburg 15.11.
Braeuer, Manfred
Mönchengladbach 16.11.
Schumacher, Dietrich
Borstel 16.11.
Fuetterer, Josef
Hardeggen 07.12.
Hinze, Fritz
Trebitz 17.12.

70 Jahre

Doerler, Heidi
Bovenden 09.11.
Lueken, Dierk-Martin
Steinbach 12.11.
Runte, Martin
Weinheim 13.11.
Streng, Karl-Heinz
Mosbach 03.12.
Albrecht, Heide
Nordhausen 09.12.

Gross, Dieter
St. Johann 12.12.
Dr. Haring, Hanfried
Sassenberg 16.12.
Horn, Manfred
Stobra 30.12.

65 Jahre

Bleike, Arnold
Brandenburg 12.11.
Gosch, Klaus
Detern 13.11.
Haltermann, Hans
Bad Zwischenahn 03.12.
Dr. Vetter, Franz-Josef
Jülich 19.12.
Albrecht, Karl-Heinz
Celle 21.12.
Boehme, Margit
Dahlwitz-Hoppegarten 26.12.
Brenner, Manfred
Köln 26.12.
Dr. Christ, Klaus
Günzburg 26.12.

60 Jahre

Marquardt, Walter
Schönbach 15.11.
Kowohl, Detlef
St. Peter-Ording 15.11.
Neumann-Cosel, Isabelle
Mannheim 17.11.
Obert, Gerhard
Triefenstein 20.11.
Bontjes, Roof
Hage 21.11.
Flemming, Thomas
Heiligenstadt 22.11.
Schaedler, Eugen-Mario
Prutting 23.11.
Breitenband, Werner
Köln 26.11.
Steckel, Eckhard
Dortmund 29.11.
Krull, Dieter
Schönebeck 05.12.
Schubert, Renate
Scheinfeld 13.12.

Nachtrag „Runde“ Geburtstage im Juli und August!

Versehentlich wurden die „runden“ Geburtstage der Monate Juli und August nicht veröffentlicht - auf Wunsch reichen wir diese nun nach und gratulieren nachträglich herzlich!

85 Jahre

Winkler, Hans Günter
Warendorf 24.07.

80 Jahre

Heinz, Renate
Eckental 10.08.

75 Jahre

Mohrahend, Dieter
Bramsche 02.07.
Saupe, Horst
Leinefelde 03.07.
Wuelfing, Horst von
Wachtberg 05.07.
Dreusicke, Hermann
Jerichow 10.07.
Schaefer, Fritz
Ochtendung 24.07.
Fath, Ingeborg
Stuttgart 30.07.
Angele, Kurt
Buxheim 06.08.
Bahnsen, Peter
Oeversee 14.08.

Jachmich, Addi
Höhr-Grenzhausen 26.08.
Rix, Hans-Werner
Willich-Anrath 30.08.

70 Jahre

Witthages, Mariette
Schoten 04.07.
Hoffmann, Marianne
Bruchsal 07.07.
Milewski, Gerhard
Jehstetten 14.07.
Negele, German
Biessenhofen 16.07.
Paltinat, Erhard
Diepholz 23.07.
Heuer, Siegfried
Brietlingen 24.07.
Dr. Hartenstein, Frank-Helmut
St. Augustin 30.07.
Dehio, Alexander
Biberach 31.07.
Speth, Johann
München 13.08.
Rippe, Dieter
Nienburg 21.08.

65 Jahre

Dr. Schaefer, Günter
Budenheim 05.07.
Thoene, Karl-Heinz
Krefeld 05.07.
Pfahl, Johannes
Nürnberg 14.07.
Runge, Karl-Heinz
Norderstedt 22.07.
Henrich, Josef Heinrich
St. Johann 28.07.
Koschel, Juergen
Schenefeld 09.08.
Putz, Michael
Buckenhof 10.08.
Selle, Hildegard
Hechthausen 11.08.
Stut, Dieter
Bad Segeberg 13.08.

60 Jahre

Wensing, Albert
Westerkappeln 02.07.
Boedicker, Georg-Christoph
Eschwege 07.07.

Bernstein, Sabine
Spreng 13.07.
Kipker, Detlef Arnim
Erkrath 13.07.
Unger, Harald
Arnstadt 13.07.
Linzmeier, Arnold
Bochum 17.07.
Deeg, Werner
Feuchtwangen 17.07.
Hardorp, Karl-Heinz
Wedel 23.07.
Gaertner, Klaus-Dieter
Uelzen-Hansen 01.08.
Beilmaier, Josef
Chieming 10.08.
Winkler, Siegfried
Heltersberg 10.08.
Pechter, Frank
Reinbek 20.08.
Pieper, Harald
Groß Stieten 30.08.
Weixler, Gerhard
Ketsch 31.08.

LEBENSART



AUF RÄDERN

für Mensch und Pferd



Im Angebot

Neue und gebrauchte Horse-Trucks in allen Größen und Preisklassen.

Ankauf

guter gebrauchter Transporter!

PFERDESPORT

Michael Rauh

Blausteinstraße 18
41352 Korschenbroich
Telefon (0 24 36) 33 98 11
Telefax (0 24 36) 33 98 12
Mobil (01 72) 2 00 62 17
michael-rauh@t-online.de
www.mr-pferdetransporter.de



FIRST CLASS HORSE TRANSPORTERS